

1900 1934 1968  
 1901 1935 1969  
 1902 1936 1970  
 1903 1937 1971  
 1904 1938 1972  
 1905 1939 1973  
 1906 1940 1974  
 1907 1941 1975  
 1908 1942 1976  
 1909 1943 1977  
 1910 1944 1978  
 1911 1945 1979  
 1912 1946 1980  
 1913 1947 1981  
 1914 1948 1982  
 1915 1949 1983  
 1916 1950 1984  
 1917 1951 1985  
 1918 1952 1986  
 1919 1953 1987  
 1920 1954 1988  
 1921 1955 1989  
 1922 1956 1990  
 1923 1957 1991  
 1924 1958 1992  
 1925 1959 1993  
 1926 1960 1994  
 1927 1961 1995  
 1928 1962 1996  
 1929 1963 1997  
 1930 1964 1998  
 1931 1965 1999  
 1932 1966 2000  
 1933 1967 2001



# 100 Jahre

## Bekanntmachung.

**Wahlvereinsführerverein Burgthann und Umgebung** mit dem Ziele in Burgthann einzutreten. Die Gesungen werden berichtet am 22. Oktober 1899 die Parteiführung 1. Januar 1900; besteht aus dem Vorstand im eigenen Sinne, dem Statut und dem Schriftführer; dieselbe ist verpflichtet, den Verein in allen seinen Angelegenheiten zu vertreten; Vorstand im. a. l. d. d. Schriftführer Johann Weibel in Burgthann; Schriftführer und Kassier zugleich H. Johann Schickel in Harscher, Gatter in Burgthann.



# SPD



# Burgthann



BEITRÄGE FÜR DAS JAHR

Florian Krug · Georg Müller · Herbert Sieber

**101 Jahre**

**SPD-Ortsverein**

**Burgthann**

BEITRÄGE FÜR DAS JAHR

1900

2001

Herausgegeben vom SPD Ortsverein Burgthann

# Vorwort der Redaktion

Als die Vorstandschaft des Ortsvereins sich im Januar 2001 dafür aussprach, zum 100-jährigen Jubiläum des Ortsvereins eine Chronik über die Geschichte der SPD in Burgthann anzufertigen, ging man vom damaligen Quellenstand aus. Während der Recherchen nach weiteren Originaldokumenten stießen wir dann im Frühsommer auf ein weiteres Dokument, dass die Gründung bereits auf den 1. Januar 1900 zurückdatierte. Aus diesem Grund erstreckt sich diese Chronik über den Zeitraum von 1900 bis 2001 - also über 101 Jahre Sozialdemokratie in Burgthann.

Leider können wir die Geschichte der SPD in Burgthann aufgrund der unvollständigen Quellenlage nicht lückenlos nachzeichnen. Vor allem die Machtübernahme der Nationalsozialisten führte zum Verlust aller parteieigenen Dokumente. Somit war bedeutsames Quellenmaterial für immer verloren. Dennoch konnten wir anhand der vorhandenen Akten, Tageszeitungen, privater Unterlagen und verschiedener Bücher die Entwicklung der Sozialdemokratie in Burgthann darstellen. Aus vielerlei Gründen waren dem Umfang der Schrift allerdings Grenzen gesetzt. Dies zwang uns zur Auswahl und Einschränkung auf das Wesentliche.

Bedanken möchten wir uns bei allen, die uns Material zur Verfügung gestellt haben. Besonderer Dank gilt hierbei den Mitarbeitern des Boten in Feucht sowie den Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung Burgthann.

Den Burgthanner Genossinnen und Genossen der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands wünschen wir weiterhin viel Erfolg bei der Verwirklichung der gemeinsamen Grundwerte Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität.

**Florian Krug**

**Georg Müller**

**Herbert Sieber**

---

## Impressum:

Redaktion:	Florian Krug, Georg Müller, Herbert Sieber
Layout:	Florian Krug
Titelseite-Layout:	Florian Krug
Druck:	Copyland Druckzentrum GmbH, Nürnberg
Auflage:	500
Copyright:	2001, SPD Ortsverein Burgthann

**Gründungszeit - Für die Sozialdemokratie keine einfache Zeit**

Die erste Erwähnung der SPD in Burgthann fand sich im Amtsblatt des königlichen Amtsgerichts zu Altdorf am 21. April 1900. Der Verein war unter dem damaligen Namen *Arbeiterunterstützungsverein Burgthann und Umgebung* vom Burgthanner Schmiedemeister Konrad Dauphin ins Vereinsregister des königlichen Bezirksamtes Nürnberg eingetragen worden. Der Schreinermeister Johann Wedel aus Burgthann wurde zum Vorsitzenden gewählt. Am 2. Mai 1905 löste ihn der Ökonom Johann Pölloth aus Untermimberg als Vorsitzenden ab. Das Gründungsmitglied Lorenz Fischer fungierte in den Anfangsjahren neben Johann Christof Nerreter als Schriftführer und Kassier des Vereins, dessen Aufgaben laut Vereinsregister unter anderem in der Unterstützung hilfsbedürftiger Vereinsmitglieder bestand.



Lorenz Fischer

Lorenz Fischer selbst übernahm erst später den Vorsitz des Ortsvereins. Ein genauer Zeitpunkt ist allerdings nicht bekannt. 1906 wurde Lorenz Fischer dann zum 1. Bürgermeister von Burgthann gewählt. Erst 1935 schied er aus dem Amt, da er aus Altersgründen auf eine weitere Nominierung verzichtete.

Neben einigen Hinweisen auf abgehaltene Veranstaltungen mit verschiedenen Kandidaten für den bayerischen Landtag und den Reichstag ist über die Arbeit des Vereins nichts bekannt. Allerdings war das Engagement für die Mitglieder nicht immer einfach, wie Quellen belegen.

**Bekanntmachung.**

**Vereinsregistereinträge:**

1. **Arbeiterunterstützungsverein Burgthann und Umgebung** mit dem Sitze in Burgthann, eingetragenener Verein; Die Satzungen wurden errichtet am 22. Oktober 1899 die Vorstandschaft 1. Januar 1900; die Vorstandschaft besteht aus dem Vorstande im engeren Sinn, dem Kassier und dem Schriftführer; dieselbe ist verpflichtet, den Verein in allen seinen Angelegenheiten zu vertreten; Vorstand (w. o.) ist z. Bt. Schreinermeister Johann Wedel in Burgthann; Schriftführer und Kassier zugleich ist Johann Christof Nerreter, Gütler in Burgthann.

**Bekanntmachung**

**Vereinsregistereinträge:**

1. Arbeiterunterstützungsverein Burgthann und Umgebung mit dem Sitze in Burgthann, eingetragenener Verein; Die Satzungen wurden errichtet am 22. Oktober 1899; die Vorstandschaft 1. Januar 1900; Besteht aus dem Vorstande im engeren Sinn, dem Kassier und dem Schriftführer; dieselbe ist verpflichtet, den Verein in allen seinen Angelegenheiten zu vertreten; Vorstand ist z.Zt. Schreinermeister Johann Wedel in Burgthann; Schriftführer und Kassier zugleich ist Johann Christof Nerreter, Gütler<sup>1)</sup> in Burgthann.

1) Gütler - Besitzer eines kleinen Gutes

Originalauszug aus dem „Boten von Altdorf“ vom 21. April 1900 - rechts Abschrift

**I. Ortsüblicher Taglohn gewöhnlicher Tagarbeiter.**

**Distrikt Altdorf ausschließlich der ausmündlichen Forstbezirke des Lorenzer Reichswaldes**

männliche Personen über 16 Jahre	2 M.	40 Pf.
weibliche	16	1 M. 50 Pf.
männliche	unter 16	1 M. 40 Pf.
weibliche	16	1 M. 10 Pf.

**II. Durchschnittlicher Jahresarbeitsverdienst land- und forstwirtschaftlicher Arbeiter.**

**Für die Gemeinden des Distrikts Altdorf mit Ausnahme der Gemeinde Feuchl, dann der ausmündlichen Forstbezirke der l. Forstämter Altdorf, Feuchl und Fischbach im Lorenzer Reichswald**

<b>a. landwirtschaftlicher Arbeiter</b>		
männliche Personen über 16 Jahre	690	Mark
weibliche	16	420
männliche	unter 16	390
weibliche	16	320
<b>b. forstwirtschaftliche Arbeiter</b>		
männliche Personen über 16 Jahre	780	Mark
weibliche	16	510
männliche	unter 16	420
weibliche	16	350

Die neu festgesetzten ortsüblichen Tagelöhne gewöhnlicher Tagarbeiter treten am 1. Januar 1909 in Kraft.

Die Festsetzung des durchschnittlichen Jahresarbeitsverdienstes der land- und forstwirtschaftlichen Arbeiter gilt sowohl für den Vollzug des Unfallversicherungsgesetzes für Land- und Forstwirtschaft als für den des Invalidenversicherungsgesetzes und tritt gleichfalls mit dem 1. Januar 1909 in Kraft. Altdorf, den 24. August 1908.

Stadtmagistrat  
J. B. Wapprecht.

Auszug aus dem Boten von Altdorf (August 1908)

Oben eine amtliche Bekanntmachung über die Neuregelung der Tagelöhne. Im Vergleich dazu kostete ein Pfund fettes Rindfleisch 60 Pf. bzw. Schweinefleisch 70 Pf. Daraus lässt sich die Notwendigkeit der engagierten Arbeit der Sozialdemokraten erkennen, die nach wie vor nicht einfach war. Trotz der staatlichen Unterdrückung, nicht zuletzt durch Bismarcks Sozialistengesetze, ließ sich der Erfolg der Sozialdemokratie nicht aufhalten. Turn-, Naturfreunde- oder Radsportvereine entstanden als Tarnorganisationen, in denen die regionale Parteiarbeit fortgesetzt wurde.

**Amtliche Ausschreibungen.**

**Bekanntmachung.**

Die Bornahme der Gemeindegewahlen betr. In Rücksicht auf die bevorstehenden Gemeindegewahlen besteht Anlaß, auf die strafgesetzlichen Bestimmungen über die Wahlbeziehung aufmerksam zu machen.

Nach § 109 des Reichsstrafgesetzbuches wird derjenige, welcher in einer öffentlichen Angelegenheit eine Wahlstimme kauft, oder verkauft, mit Gefängnis von einem Monat bis zu 2 Jahren bestraft; auch kann auf Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte erkannt werden.

Ein Kaufen von Wahlstimmen kann darin erblickt werden, daß einem Wähler oder einer Mehrzahl solcher zur Erlangung ihrer Stimmen vor, bei oder nach der Wahl Wirtshauszechen bezahlt werden oder Bier oder andere Getränke unentgeltlich überlassen oder versprochen wird.

In Art. 175 der Gemeindeordnung ist bestimmt, daß die Befreiung der Wähler die Ungültigkeit der Wahl, soweit sie die Befreienden und Befreichten betrifft, und für beide den Verlust des Wahlstimmrechts und der Wählbarkeit bei der betreffenden Wahl zu Folge hat.

Die Gemeindebehörden haben Vorstehendes in ihren Gemeinden entsprechend zu veröffentlichen.

Nürnberg, den 23. Oktober 1905.

Stgl. Bezirksamt  
von Althelm.

Auszug aus dem Boten von Altdorf (08. 11 1905)

„In Rücksicht auf die bevorstehenden Gemeindegewahlen besteht Anlaß, auf die strafgesetzlichen Bestimmungen aufmerksam zu machen.

Nach § 109 des Reichstagsstrafgesetzbuches wird derjenige, welcher in einer öffentlichen Angelegenheit eine Wahlstimme kauft, oder verkauft, mit Gefängnis von einem Monat bis zu 2 Jahren bestraft...

...Ein Kaufen von Wahlstimmen kann darin erblickt werden, dass einem Wähler [...] Wirtshauszechen bezahlt werden, oder Bier oder andere Getränke unentgeltlich überlassen oder versprochen wird.

**Krieg und Revolution - Gegen Rüstung und für mehr Demokratie**

Auch aus dem zweiten Jahrzehnt nach der Gründung der SPD in Burgthann sind nur wenige Quellen vorhanden. Die Zeit war natürlich vom Ersten Weltkrieg ebenso geprägt, wie anschließend von den Auswirkungen der Revolution. Den Vorsitz hatte über lange Zeit hinweg Lorenz Fischer inne. Genaue Daten sind leider nicht vorhanden. Ebenso ist weder über Mitgliederzahlen noch über sonstige Vorstandsmitglieder näheres bekannt.

volution, die ihren Höhepunkt mit der Ausrufung der Republik am 9. September 1918 in Berlin durch den Sozialdemokraten Philipp Scheidemann fand, konnte das Streben der Sozialdemokraten nach mehr Demokratie und für mehr Gerechtigkeit langsam vorangebracht werden.



Friedrich Ebert (1920)

Der Vorsitzende der SPD, Friedrich Ebert, wurde mit den Regierungsgeschäften beauftragt und 1919 von der Nationalversammlung in Weimar zum Reichspräsidenten gewählt. Aus den Wahlen zur Nationalversammlung am 19. Januar 1919 geht die SPD mit 39 % als stärkste Partei hervor.

Kurt Eisner (1867-1919) vollzog zusammen mit SPD-Führer Erich Auer die friedliche Revolution in Bayern. Nach Eisners

**Sozialdemokratische Partei.**

Am Samstag, den 11. Januar 1919 findet:  
3 Uhr Nachm. im Gasthause zur grünen Linde in Schwarzenbach  
7 Uhr Abends in der Turnhalle in Altdorf eine

**Öffentliche Wähler- u. Wählerinnen-Bersammlung**

Redner: Herr Landtags-Kandidat Konr. Cämmermann aus Schwabach.

Alle Frauen und Männer haben freundschaftlich ein

Wahlkampf zur Landtagswahl (Januar 1919)

Der Einberufer:  
Konrad Volkert.



Wir wollen keinen Krieg!  
Sonntag, den 9. August 1914:  
Kriegsveranstaltungen der Groß-Berliner Arbeiterkraft!  
Für den Frieden! - Gegen die Kriegsheber!

Die sozialdemokratische Arbeiterbewegung hat in Deutschland ebenso wie in ganz Europa versucht, den drohenden Krieg abzuwenden, musste aber erkennen, dass das Parlament nicht gegen den Willen von Kaiser und Reichskanzler ankommen konnte. Erst mit Beendigung des Ersten Weltkrieges und der darauf folgenden Re-

Er mordung am 21. Februar 191 bildete der Sozialdemokrat Johannes Hofmann zunächst eine neue Regierung, musste sich aber der zunehmenden Radikalisierung beugen. Eine linke revolutionäre Gruppe von Literaten, Bohemiens und Studenten putschte und proklamierte am 7. April die „Räterepublik Bayern“. Erstes Staatsoberhaupt wurde der erst 25-jährige Dichter Ernst Toller.

1912 wird in Burgthann ein „Armenhaus“ gebaut. Einer der ersten überlieferten Anträge der Sozialdemokraten wurde mit 40 zu 9 Stimmen abgelehnt. Konrad Dauphin schlug vor, dieses Anwesen zweistöckig zu bauen, um im Erdgeschoss Feuerspritze, Gemeindewaage und Leichenwagen unterzubringen.

**Sozialdemokratische Partei. (Ortsverein Burgthann.)**

Am Sonntag, den 1. August nachmittags 4 Uhr findet bei Herrn Müller

**Mitgliederversammlung**

- 1. Bericht über den Telegientag in Nürnberg.
  - 2. Erteilung einer Konsum-Niederlage für Burgthann und Umrüstung. Referent Kellg.
  - 3. Aufnahmen.
  - 4. Verschiedenes.
- Um zahlreiche Beteiligung bitten

der Vorstand.

Bekanntmachung im Boten von Altdorf (Aug. 1920)

Der folgende Krieg sollte die Entscheidung als großen Fehler entlarven. Auch nach dem Krieg setzte die sozialdemokratische Bewegung in Burgthann ihr Engagement fort. So wurde in einer Mitgliederversammlung unter anderem über die Ansiedlung einer Konsum-Niederlassung gesprochen. Bürgermeister Lorenz Fischer wird angewiesen eine Bürgerwehr - zum

Schutz vor Plünderungen und Überfällen - aufzustellen. Die allgemeine Not nach Ende des Krieges machte diese Maßnahme nicht nur in Burgthann erforderlich. Auch in Mimberg wurde am 10. Dezember 1918 eine Heimwehr gebildet. Ortsführer Andreas Schmidt führt die achtköpfige Wachtruppe an.

Am 30. Juli 1918 eröffnet der Metzger und Flaschenbierhändler Julius Fleischmann in Mimberg eine Gastwirtschaft. Diese wird künftig auch zum Stammlokal der SPD.

**Was in der Welt vorgeht.**

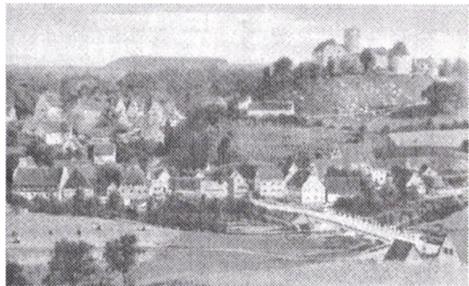
**Aufbruch in Regensburg.**

Regensburg, 10. Jan. Soldaten und Mob rotteten sich heute nachmittag zusammen und plünderten das Herrenkleidergeschäft Gebr. Manes. Sie zerklügelten die großen Schaufenster und trugen Anzüge und Stoffe davon. Darauf wurden einige weitere Geschäfte unter wachsender Erregung der Bevölkerung ausgeplündert. Auch die Expedition des Zentralorgans, des „Regensburger Anzeigers“, wurde völlig zerstört. Ferner wurde das Warenhaus Lieg völlig ausgeraubt. Auf Antrag der organisierten Sozialdemokratie, die den Volkswismus auf schärfste verurteilt, kamen die organisierten Eisenbahner in Stärke von 400-500 Mann vom Bahnhof herbeigeeilt und übernahmen den Ordnungsdienst. Auch die Soldaten, die zu der gemäßigten Sozialdemokratie gehören schritten ein. Mit einem auf einem Automobil befindlichen Maschinengewehr durchsuchten sie die Stadt und gaben zuerst bittende Schüsse ab. Als die Meuterer nicht anstandslos abgeben wollten, fielen scharfe Schüsse. Es gab einige Verwundete. In einer großen Versammlung der Sozialdemokraten, in der Minister Auer heute sprach, erklärte der Vorsitzende des Arbeiterrates Burgau, daß die organisierte Sozialdemokratie Schuldlos an diesem Treiben sei und daß sie die Verantwortung ablehne. Sicherheitswachen durchsuchten jetzt die Stadt, so daß weitere Meutereien verhindert werden konnten.

Die Revolution nimmt ihren Lauf (Jan. 1919)

**Weimarer Republik - Wirtschaftskrise - Kampf um die Demokratie**

Bereits im März 1920 kommt mit dem "Kapp-Putsch" in zum ersten Angriff auf die junge Demokratie. Die militante Rechte versucht die Republik zu beseitigen. Durch einen wirksamen Generalstreik der Gewerkschaften im ganzen Reich wird der Putsch niedergeschlagen. Vor allem die SPD und Zentrum stehen zur Republik. Dauernde Angriffe der oppositionellen Kräfte schwächen allerdings die Weimarer Koalition. Kritisiert wird hauptsächlich die „Erfüllungspolitik“, eine Folge der aus dem Versailler Vertrag erwachsenen Verpflichtungen.



Blick auf Burgthann und Schwarzachtal um 1926

Bei den ersten Wahlen zum Reichstag im Juni 1920 verliert die Koalition Stimmen. Die SPD scheidet aus der Regierung aus und führt erst wieder 1928 unter Reichskanzler Hermann Müller die Regierung an. Die Krise des Parteienstaates, hervorgerufen durch mangelnde Kompromissbereitschaft, kann aber nicht beseitigt werden.

Am 28. Februar 1925 stirbt Reichspräsident Friedrich Ebert. Sein Nachfolger wird von Hindenburg. Als Vertreter der Monarchisten trägt er mit zum Scheitern der Republik bei. Auch die nicht zu übersehende

Blindheit auf dem rechten Auge, die sich in vielen Gerichtsurteilen bemerkbar machte, schwächt die Anhänger der Demokratie erheblich. In Burgthann und Mimberg ergab die Wahl zum Reichspräsidenten am 26. April 1925 folgendes Ergebnis:

v. Hindenburg (Nat. Block)	124	50 %
Marx (SPD)	120	49 %
Thälmann (KPD)	2	1 %

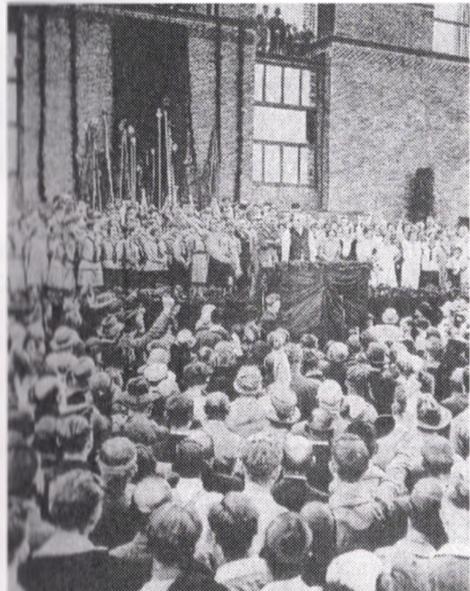
Im Gebiet der späteren Großgemeinde erhält v.Hindenburg 890 Stimmen (75 %), der Kandidat der Sozialdemokraten 292 Stimmen (25 %) und der Kommunist Thälmann 6 Stimmen. Aus diesen Zahlen wird deutlich, wo der Kern der Burgthanner Sozialdemokratie seine Wurzeln genommen hat.

Als Reaktion auf republikfeindliche Gewalttaten und Aufstandsversuche aus dem rechten und linken politischen Spektrum gründete sich auf Initiative der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands am 22. Februar

1924 in Magdeburg das Reichsbanner „Schwarz-Rot-Gold“ zum Schutz der parlamentarischen Demokratie. Neben der SPD wurde es vom Zentrum und der Deutschen Demokratischen Partei (DDP) sowie von



den Gewerkschaften getragen. Seine Hauptaufgabe erkannte das Reichsbanner in der Verteidigung der Weimarer Republik gegen deren rechts- und linksextremistischen Feinde. Es entwickelte sich zu einer der größten Massenorganisationen der Weimarer Republik. 1932 gehörten ihm mehr als drei Millionen Mitglieder an, darunter namhafte Politiker wie Hugo Preuß, Joseph Wirth, Otto Wels, Julius Leber oder Kurt Schumacher. Auch in Burgthann wird eine Ortsgruppe des Reichsbanners gegründet. 35 Mitglieder gehören dieser Organisation an.



SPD-Parteitag in Magdeburg 1929

Am 9. April 1925 brennt in Burgthann erstmals elektrisches Licht. Das Fränkische Überlandwerk hat für die sieben Straßenleuchten und die fünf Leuchten zum Bahnhof der Gemeinde 13 500 DM in Rechnung gestellt.

Die beginnende Inflation veranlasst den Gemeinderat bestimmte Dienstleistungen in Naturalwerten festzulegen. Die Besoldung des Gemeindegeldschreibers beträgt täglich den Wert von drei Liter Milch. Die Geldschein-Nominale erhöhten sich in schneller Folge, bis die Reichsbank im November als höchsten Wert einen Geldschein über 100 Billionen Reichsmark drucken ließ. Zur Abwicklung des Zahlungsverkehrs wurden riesige Mengen an Scheinen benötigt. Bis zu 133 Fremdfirmen mit 1.783 Druckmaschinen arbeiteten im Herbst 1923 für die Reichsdruckerei Tag und Nacht. Das dafür erforderliche Banknotenpapier wurde von 30 Papierfabriken produziert. Für den Druck stellten 29 galvanoplastische Werkstätten rund 400.000 Druckplatten her. Etwa 30.000 Menschen waren mit der Herstellung der insgesamt ca. 10 Milliarden staatlich ausgegebenen Inflationsscheine beschäftigt.

Am 25. Mai 1927 wird in Mimberg der Ortsverein „Solidarität“ gegründet. Vorsitzender Georg Wagner kann mehr als 300 Freunde aus den Nachbarvereinen begrüßen.

Am "schwarzen Freitag" (25. Oktober 1929) bricht an der Wall Street ohne feststellbare Ursache eine Panik aus, die die Aktienkurse innerhalb eines Tages halbiert und dann noch weiter abstürzen lässt. Damit war eine Weltwirtschaftskrise ausgebrochen, die mit ihren sechs Millionen Arbeitslosen in Deutschland unter einer geschwächten Demokratie den Wegbereiter für den Aufstieg der Nationalsozialisten unter ihrem Führer Adolf Hitler bereitete.

**Erst Verbot dann Verfolgung - Arbeit im Untergrund und im Exil**



Völkischer Beobachter vom 24. März 1933

Auch an Burgthann geht der Nationalsozialismus nicht vorüber. Am 10. Oktober 1931 wird die Ortsgruppe der NSdAP gegründet. Nach der Machtergreifung am 30. Januar 1933 durch Adolf Hitler verdreifacht sich die Mitgliederzahl der NSdAP in Burgthann auf 54. Die Abgeordneten der SPD im Reichstag wehren sich vergeblich gegen die Auflösung der Demokratie und unterliegen am 23. März 1933 in der Abstimmung zur Annahme des Ermächtigungsgesetzes. Der Vorsitzende der SPD Otto Wels erklärt in seiner einsamen Rede vor dem Reichstag, umringt von Hitlers

Sturmtruppen: *„Wir Sozialdemokraten bekennen uns in dieser geschichtlichen Stunde feierlich zu den Grundsätzen der Menschlichkeit und der Gerechtigkeit, der Freiheit und des Sozialismus. Kein Ermächtigungsgesetz gibt Ihnen die Macht, Ideen, die ewig und unzerstörbar sind, zu vernichten.“*



Völkischer Beobachter vom 23. Juni 1933

Im Mai 1933 kommt es schließlich zum Verbot von Parteien und Gewerkschaften. Damit wird die sozialdemokratische Bewegung zum zweiten Mal seit ihrem Bestehen durch die staatliche Macht verfolgt.

	NSdAP		SPD		KPD		DN		BVP/DL	
<b>14. Sep. 1930</b>	36	12 %	184	60 %	5	2%	8	3 %	75	23 %
	195	20 %	345	36 %	10	1 %	31	3 %	371	40 %
<b>31. Juli 1932</b>	231	60 %	156	40 %	0		0		0	
	1011	71 %	274	19 %	2	0 %	56	3 %	75	5 %
<b>06. Nov. 1932</b>	198	55 %	128	36 %	21	6 %	12	3 %	0	
	839	68 %	247	20 %	33	3 %	101	8 %	8	1 %
<b>05. März 1933</b>	294	70 %	117	28 %	4	0 %	10	2 %	0	
	1228	78 %	236	15 %	7	0 %	103	7 %	5	0%

Wahlergebnisse der Reichstagswahlen in Burgthann (kursiv: Ergebnis der späteren Großgemeinde)

Der damalige Vorsitzende in Burgthann, Adam Fuchs und später auch Julius Fleischmann kommen vorübergehend in Schutzhaft weil sie Mitglieder der SPD sind. Die Liste der aufrechten Männer und Frauen, die in der dann folgenden Zeit für ihre sozialdemokratische Gesinnung mit Verhaftungen, Mißhandlungen und Ermordung büßen mussten, ist lang. Aus dem mehrhaltigen Kampf und Widerstand gegen die Nationalsozialisten vor und nach 1933 bezogen vor allem die Sozialdemokraten die Legitimation für den Neuanfang 1945.

Bei den Reichspräsidentenwahlen am 10. April 1932 erhält v.Hindenburg 178 Stimmen, Hitler 234 Stimmen und Thälmann 6 Stimmen (Großgemeinde: v.Hindenburg 364; Hitler 1103; Thälmann 8).

Andreas Fischer wird 1935 in Burgthann zum Bürgermeister ernannt. Alle gewählten Gemeindevertreter, soweit sie nicht der NSdAP nahe stehen, werden entlassen.

Bei den folgenden Reichstagswahlen bzw. „Volksbefragungen“ gab es 1933 zwei, 1934 neun, 1936 eine und 1938 keine „Nein-Stimme“ im Gemeindegebiet Burgthann. Es waren keine Parteien mehr zugelassen und es bestand Wahlpflicht. Die Verfolgung und Unterdrückung anders Denkender hatte ihr Ziel erreicht.

Als in den Morgenstunden des 1. Septembers 1939 mit dem deutschen Überfall auf Polen der Zweite Weltkrieg ausbricht zählt Burgthann 909 Einwohner. Bezogen auf die Fläche der späteren Großgemeinde 3101 Einwohner.

Zahlreiche Sozialdemokraten konnten vor dem Terror des NS-Regimes flüchten und so im Untergrund bzw. im Exil bereits 1934 im sog. „Prager Manifest“ vor den Auswirkungen des deutschen nationalistischen Wahns warnen.

Einrückende Truppen der Waffen-SS entdeckten am 17. April 1945 auf ihrer Fahrt nach Burgthann ein mit einer weißen Fahne besetztes Wohnhaus. Sie stellten darauf hin Bürgermeister



Andreas Fischer

Fischer zur Rede und forderten ihn auf, die Tücher sofort einzuholen. Auf die Frage, warum er den Ort widerstandslos an die Amerikaner übergeben habe, entgegnete Fischer, dass dies ein Befehl der Amerikaner gewesen sei, die sonst das Dorf beschossen hätten. Als Bürgermeister wollte er Blutvergießen vermeiden. Der SS-Offizier entgegnete Fischer: *„Wenn Sie gegen die Amerikaner Widerstand geleistet hätten, wären Sie vielleicht als Held gestorben, so aber sterben Sie einen schändlichen Tod.“* Darauf hin wurde der Bürgermeister mit vier Schüssen aus einer Maschinenpistole erschossen. Der SS-Offizier, der den Befehl zur Ermordung Fischers gab, wurde zweimal vor Gericht gestellt, wobei er einmal wegen eines Formfehlers davonkam. Der zweite Prozess wurde auf Staatskosten eingestellt, da für den Aufbau der Bundeswehr erfahrene Offiziere nötig waren. Der Tod von Bürgermeister Andreas Fischer blieb ungeahnt.

**Neubeginn - Stunde Null auch im Burghthanner Ortsverein**

Kurze Zeit nach dem Ende des Dritten Reichs beginnen auch in Burghthann die ersten Vorbereitungen zur Wiederherstellung der Demokratie. Konrad Fleischmann kann zahlreiche Genossen zur ersten Versammlung im Oktober 1945 begrüßen. Erster Vorsitzender der SPD in Burghthann nach dem Zweiten Weltkrieg wird Julius Fleischmann, der zusammen mit 26 Genossen (Stand 1946) den Aufbau der Partei koordinierte und gleichzeitig in der Gemeindepolitik sehr aktiv war.

In Burghthann leben 1946 1391 Menschen (Fläche der Großgemeinde: 4386). Die Volkszählung 1950 ergibt 1867 Einwohner (4750 Großgemeinde). Neben SPD-

**21 000 Helmkehrer im ersten Halbjahr**  
MÜNCHEN. — Im ersten Halbjahr 1949 haben sich rund 21 000 Personen nach Entlassung aus der Kriegsgefangenschaft in Bayern zurückgemeldet. Rund 69 000 Kriegsgefangene einschließlich Zivilinternierte und Zivilarbeiter befinden sich noch im Ausland, darunter 47 000 in der Sowjetunion und werden in Bayern zurückverwahrt.

*Nürnberger Nachrichten (17. August 1949)*

Am Samstag den 27 Oktober 1945 fand bei Reichinger nach zwölf Jahren wieder eine Versammlung der Sozialdemokratischen Partei Deutschland Ortsgruppe Burghthann statt. Parteigenosse Konrad Fleischmann eröffnete Sie und begrüßte die Anwesenden, und gab Richtlinien zum Wiederaufbau der Ortsgruppe, anschließend wurde zur Wahl übergegangen.

- 1 Vorsitzende Fleischmann Julius.
- 2 " " " " " Phillipp Hans
- Schriftführer Röder Andreas
- Kassier Wagner Georg
- 1 Revisor Wagner Christopf
- 2 " " " " " Fleischmann Konrad
- 1 Beisitzer Hiller Konrad
- 2 " " " " " Frister Franz
- Berufungsausschuß.
- 1Vorsitzende Fleischmann Julius
- 2" " " " " Phillipp Hans
- Röder Andreas
- Wagner Georg
- Hiller Konrad

Anschließend gab 1 Vorsitzende Julius Fleischmann einen kleinen Überblick über den Aufbau. Mit einem stillen Gedächtnis, der so viel in dem KZ Lager ums Leben gekommenen Kameraden wurde die Versammlung geschlossen.

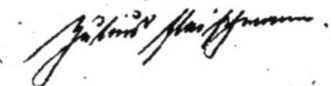
*Protokoll der ersten SPD Versammlung nach dem Krieg vom 27. Oktober 1945*

Bürgermeister Hans Schönweiß stellt man reiche Mitglieder des Ortsvereins der So- mit Georg Wagner auch den zweiten Bür- zialdemokraten in Burghthann. germeister (1948-1952).

Während der Aufbauzeit spielen die Mit- glieder der SPD auch in Burghthann eine lin Burghthann werden in den Jahren nach dem Krieg noch zahlreiche Männer zu- wichtige Rolle. Am Bau des Haltepunktes rückerwartet oder vermisst. 71 Männer aus Mimberg waren neben Julius Fleischmann Burghthann fallen dem Krieg zum Opfer eine Reihe weiterer aktiver Sozialdemo- oder bleiben vermisst. Darunter auch zahl- kraten beteiligt.

Am 6. Januar 1946 n... ttags 5 Uhr wurde bei Reichinger die Versammlung vom 1. Vorsitzenden mit folgender Tagesordnung eröffnet.

1. Verlesung der letzten Protokolle
  2. Neuaufnahmen.
  3. Bericht von der Unterbezirkskonferenz.
  4. Bericht von der Kreistagung.
  5. Bestimmung über die Beschlußfähigkeit der Versammlung
  6. Wahl des 1. Bürgermeisters.
  7. Wahl der Gemeinde-Ratsmitglieder.
  8. Gründung des Volksbildungs-Vereins.
  9. Verschiedenes.
1. Genosse Röder verlas auf Aufforderung des 1. Vorsitzenden die letzten 2. Protokolle, welche ohne Widerspruch angenommen wurden.
  2. Genosse Fleischmann gab zu Punkt 2. bekannt, daß in der letzten Ausschusssitzung 9 Mitglieder aufgenommen wurden (Siehe Protokoll vorher)
  3. Genosse Fleischmann gab einen ausführlichen Bericht über die in Altdorf stattgefundene Unterbezirkskonferenz und stellte seine Ausführungen zur Diskussion, welche einstimmig angenommen wurde.
  4. Auch hier gab der 1. Vorsitzende einen genauen Bericht und gab reichlich Aufschluß über den Fall des Genossen Treu aus Nürnberg zur Orientierung aller Mitglieder.
  5. Von den bis jetzt in Ortsverein organisierten 27 Genossen waren 17 Anwesend, somit war die Versammlung beschlußfähig.
  6. Zum 1. Bürgermeister wurde als Kandidat Genosse Schönweiß vorgeschlagen und einstimmig in freier und geheimer Wahl gewählt. Er erhielt 16 Stimmen 1 ungültig.
  7. Die Kandidaten zur Wahl der Gemeinderäte wurden ebenfalls in geheimer Wahl gewählt. Nachdem die S.P.D. wahrscheinlich nur eine Liste einreicht, haben wir uns auf eine Verbundene Liste geeinigt, damit auch eine Möglichkeit für die Bauern und Gewerbetreibenden besteht in der Gemeinde vertreten zu sein. Einstimmig wurde beschlossen, falls eine 2. Liste eingereicht wird, erstellt die S.P.D. eine gesonderte Liste.



*Auszug aus einem weitem Protokoll der Aufbauzeit (06. Januar 1946)*

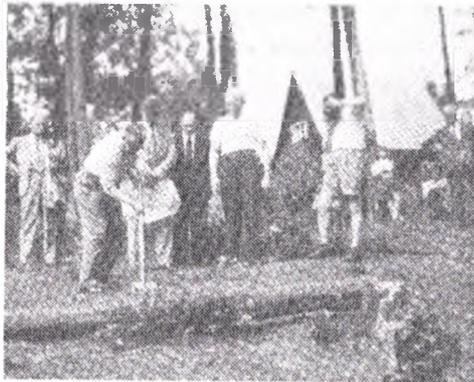
**Verantwortung für Burgthann - mit der SPD in guten Händen**



Hans Schönweiß

Die Kommunalwahlen am 3. Mai 1952 bestätigen die Mitglieder des SPD-Ortsvereins in ihrer Arbeit. Hans Schönweiß wird erneut zum 1. Bürgermeister gewählt.

Die Arbeiterwohlfahrt (AW) - im Dezember 1919 von der sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten Maria Juchacz ins Leben gerufen - stand der Sozialdemokratischen Bewegung schon immer sehr nahe. Auch in Mimberg unterstützen viele SPD Mitglieder die Arbeit der Organisation. Zusammen mit seiner Frau, Grete Fleischmann, trägt Julius Fleischmann, stellvertretender Vorsitzender, auch zum Bau des Alten- und Pflegeheims in Mimberg bei.



Landrat Lowig beim ersten Spatenstich des Neubaus eines Pflegeheims der AWO in Mimberg. Rechts daneben Architekt Horn, Bürgermeister Schönweiß, Bauingenieur Fleischmann

Neben dem politischen Engagement für die Gemeinde und in zahlreichen Vereinen organisieren die Burgthanner Sozialdemokraten auch in den frühen Jahren schon Maifeiern. Ob sich aus dieser Tradition das noch heute durchgeführte Kinder- bzw. Familienfest des SPD Ortsvereins

**Maifeier in Burgthann**

Burgthann. Wie alle Jahre, so führte auch heuer die Ortsgruppe der SPD eine schlichte Maifeier auf dem Sportplatz durch. Unter den zahlreichen Zuschauern war besonders die Jugend stark vertreten. Einleitend sang der gemischte Chor des Burgthanner Gesangsvereins ein Frühlingslied, für das das Publikum mit lebhaftem Beifall dankte. Herr Schulrat Heim, der die erschienenen Gäste begrüßte, drückte den Wunsch aus, daß doch wie heute am Himmel, so auch sozialpolitisch über Deutschland schöneres Wetter aufziehen möge. Die Burgthanner Schulkinder trugen anschließend unter Leitung von Hauptlehrer Hub zwei Frühlingslieder sehr eindrucksvoll vor.

Als Gastredner der Gewerkschaft Nürnberg eröffnete dann Herr Sperber unter dem Motto „Arbeit für alle, Freiheit in Frieden“ seine gut fundierte Festrede. Das Riesengebirgslied, vorgetragen vom gemischten Chor Burgthann, bildete den mit Beifall aufgenommenen Abschluß der gut gelungenen Maifeier.

E. P.  
Vorläufer des Kinderfests? (Der Bote - 1951)



Das Alten- und Pflegeheim im ersten Bauabschnitt 1953

entwickelte ist unklar. Der gesellschaftliche Aspekt ist den SPD-Genossen aber immer ein wesentliches Anliegen.



Erich Ollenhauer

Im Bund führt die SPD die Opposition an. Die Nachfolge des verstorbenen SPD-Vorsitzenden Dr. Kurt Schuhmacher tritt im September 1952 Erich Ollenhauer an. Als Folge der

veränderten politischen Lage und nach der verlorenen Bundestagswahl 1957 wird 1959 das „Godesberger Programm“ verabschiedet.

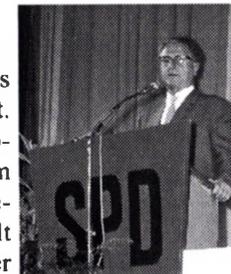
Die Programmdiskussionen setzen sich bis in die Untergliederungen der SPD fort. Die Verabschiedung des neuen Programms ist der entscheidende Schritt, um die Sozialdemokraten auch im Bund wieder zur Mehrheit zu führen. Bis heute gilt das Godesberger Programm trotz mancher unverkennbarer Schwächen und Defizite als ein großer Wurf. „Godesberg“ wurde zu einem international gebrauchten Begriff für die Modernisierung einer alten Partei, ihrer Öffnung für bis dahin ferngebliebene soziale und kulturelle Schichten und schließlich für den entscheidenden Erfolg der Partei: Sieben Jahre nach dem Godesberger Parteitag kam es zu der Regierungsbeteiligung der SPD in der Großen Koalition.

In Bayern gelingt es der SPD 1954 erstmals mit Wilhelm Hoegner den Minister-



Wilhelm Hoegner

präsidenten zu stellen. Schon vorher gehen die Sozialdemokraten eine Koalition mit den Christsozialen ein. Doch 1957 zerbricht die Koalition aus SPD, BP, BHE und FDP wegen ungünstiger Wahlergebnisse der Koalitionspartner. In Burgthann erzielt die SPD ihre besten Ergebnisse bei Landtagswahlen überhaupt. Mit dem Ende der Regierung Hoegner beginnt für die bayerische SPD die lange Zeit der Opposition.



Waldemar von Knoeringen

Waldemar von Knoeringen, der 1947 die Nachfolge Wilhelm Hoegners als SPD-Landesvorsitzender antritt trägt wesentlich mit dazu bei, dass die SPD in Bayern ihre Präsenz ausbauen kann.



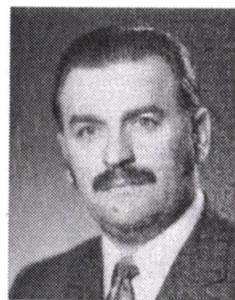
Friedensbewegung „Kampf gegen den Atomtod“ (1959)

Ende einer Ära - Erfolgreiche Jahre in Burghthann, Bayern und Bund

Mit der Wahl des Mimpergers Eduard Koller zum ersten Vorsitzenden der SPD in Burghthann endet 1961 die Ära Julius Fleischmanns, der dem Ortsverein seit 1945 vorstand. Fleischmann bleibt aber weiterhin aktiv in der Kommunalpolitik und beteiligt sich stark im Burghthanner Ortsverein. Seit 1924 gehört er bereits der SPD an und auch nach dem Krieg war es für ihn selbstverständlich, die Sozialdemokratische Partei wieder aufzubauen. Sein großer Einsatz für Burghthann ist beispiellos.



Julius Fleischmann



Hans Wedel

Sowohl die Bundestagswahlen als auch die Wahlen zum Bayerischen Landtag bringen in den folgenden Jahren großartige Erfolge für die SPD in Burghthann, wo die SPD weiterhin deutlich vor der CSU liegt. Auch die Kommunalwahl 1966 liefert der SPD ein großartiges Ergebnis. Das Ende einer weiteren Ära in Burghthann ist

die Wahl Hans Wedels, zunächst SPD zum neuen Bürgermeister in Burghthann. Hans Schönweiß, der zwanzig Jahre der Gemeinde als Bürgermeister diente und diese in den entscheidenden Nachkriegsjahren lenkte, trat nicht mehr zur Wahl an.

1963 wird Volkmar Gabert zum Vorsitzenden der Bayern-SPD gewählt. 1964 tritt Willy Brandt die Nachfolge Erich Ollenhauers als Parteivorsitzender an. Auch bei den Bundestagswahlen kann die SPD nicht nur in Burghthann gute Ergebnisse erzielen. Zwischen 1966 und 1969 ist die SPD erstmals in der Geschichte der Bundesrepublik als Partner der Union in der Regierungverantwortung. 1969 kann die SPD mit Willy Brandt erstmals den Bundeskanzler stellen.



Willy Brandt



Johanniskirche Burghthann

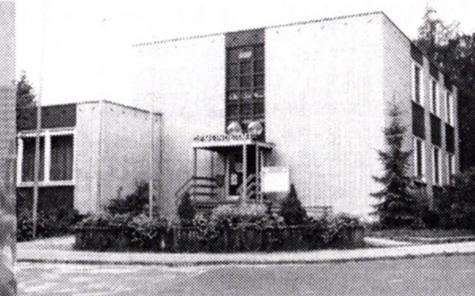
Unter Baumeister Julius Fleischmann findet am 21. Mai 1960 die Grundsteinlegung für die evangelische Johanniskirche statt. Bereits am 2. Juli 1961 fand unter großer Anteilnahme die feierliche Weihe der Johanniskirche statt.



Die Notstandsgesetze waren auch Thema in Parteilauseinandersetzungen in Burghthann (1968)

Im Ortsverein werden nicht nur Themen der Kommunal- oder Parteipolitik besprochen. Auch Ereignisse wie die Ermordung des US-Präsidenten John F. Kennedy oder der Rücktritt Adenauers werden diskutiert. Natürlich sind auch die Spiegel-Affäre und die APO ein Thema vieler Parteilauseinandersetzungen, wie die Ortsvereinsitzungen in dieser Zeit bezeichnet werden.

In Burghthann leben 1961 2252 Bürger (Großgemeinde 5118). Die Gemeinde wächst stetig weiter und erreicht 1967 2659 Einwohner (6473). Dies macht 1962 die Gründung eines Kanalisationszweckverbands erforderlich. Unter Mitarbeit von Julius Fleischmann entsteht in den beteiligten Gemeinden Schwarzenbruck, Moosbach und Burghthann eine Musterkanalisation.



Gemeindeverwaltung Burghthann (um 1970)

Erst am 7. Dezember 1967 erhält die Gemeindeverwaltung Burghthann eine eigene Unterkunft. Die Interessen der Gemeinde bei der Planung und beim Bau des Verwaltungsgebäudes werden durch den zweiten Bürgermeister Julius Fleischmann vertreten. Die Bildung der Großgemeinde Burghthann in der folgenden Gebietsreform wurde durch die Existenz des Gemeindebaus in Burghthann wesentlich begünstigt. Gemeinderatssitzungen finden nun nicht mehr wie bisher in Gaststätten statt.



Der Gemeinderat legt 1968 fest, dass die Hausnummerierung, eingeführt 1796, durch Straßenbezeichnungen ersetzt wird. Auch ein Wappen für die

Gemeinde Burghthann wird eingeführt. Der Gemeinderat beschließt am 15. Juli den Entwurf des Kreisheimatpflegers Hans Biegel anzunehmen.

Gemeinsam mit den Genossen der SPD Schwarzenbruck wird die Parteizeitung „Steckalawald“ herausgegeben.

## Die Großgemeinde Burgthann entsteht - Die SPD wächst mit

Am 1. Januar 1972 entsteht im Zuge der Gebietsreform die Großgemeinde Burgthann. Bei der Wahl zum ersten Bürgermeister der Gemeinde unterliegen die Sozialdemokraten mit ihrem Kandidaten Edy Koller dem nun für die CSU kandidierenden Amtsinhaber Hans Wedel. Im Gemeinderat stellt die SPD mit neun Mitgliedern die stärkste Fraktion und kann so die Entwicklung der neuen Großgemeinde weiterhin mitbestimmen.



*Hans-Jochen Vogel*

Parteivorsitzender Burgthann ist mit 97 Mitgliedern einer der größten im Landkreis.



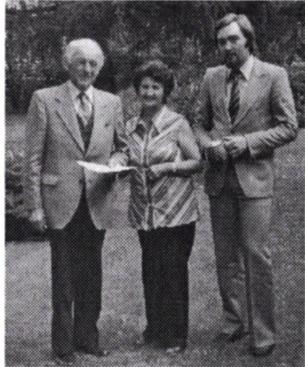
*Helmut Rothemund*

das Amt des Vorsitzenden.

Bei den Wahlen zum zweiten Gemeinderat der neuen Großgemeinde, 1978, erhält die SPD noch sieben Sitze.

Hans-Jochen Vogel wird 1972 neuer Vorsitzender der Bayern-SPD. Auch in Burgthann wechselt der Vorsitz. Herbert Sieber tritt 1974 die Nachfolge Edy Kollers, der seit 1972 2. Bürgermeister ist, als an.

Helmut Rothemund wird 1977 zum SPD-Vorsitzenden in Bayern gewählt. Im Dezember 1977 erscheint die erste Ausgabe des „Ortsgesprächs“. 1978 übernimmt der Ezelsdorfer Georg Müller



*Familie Fleischmann u. G. Müller*

Müller Julius Fleischmann am 11. Juni 1978 die Ernennungsurkunde zum Ehrenvorsitzenden des Ortsvereins Burgthann. Fleischmann wird für seine Verdienste um die Gemeinde Burgthann außerdem noch zum Ehrenbürger der Gemeinde ernannt.



*Edy Koller bei der Stimmabgabe (10. Sep. 1978)*

Der SPD-Kandidat Edy Koller gewinnt die Bürgermeisterwahlen am 10. September 1978 gegen Georg Hirsch (CSU) und wird Erster Bürgermeister. Trotz der gewonnenen Wahl ist die Stimmung im Ortsverein aufgrund des Todes Julius Fleischmanns bedrückt. Der Ehrenvorsitzende der Burgthanner SPD verstirbt einen Tag vor der Bürgermeisterwahl. Tief erschüttert neh-

Für seine langjährige aufopfernde Tätigkeit in der Partei und in der SPD-Gemeinderatsfraktion überreicht der Vorsitzende des Ortsvereins Georg

men die Mitglieder des SPD Ortsvereins Abschied von einem ihrer großartigsten Mitglieder.

Am 1. Juli 1979 findet im Burghthanner Eichenhain das erste Kinderfest des SPD Ortsvereins Burghthann statt. Zahlreiche Kinder genießen mit ihren Eltern einen angenehmen und unterhaltsamen Tag.

Hundesminister Dr. Dieter Haack besucht mehrmals den Burghthanner Ortsverein. Zusammen mit dem Landtagsabgeordneten Kurt Adelman vertritt er den Wahlkreis Hundestag bzw. Landtag.

In einer Übersicht sind die Versammlungen u. Sitzungen zusammen gestellt.

- 12 Vorstandssitzungen
- 3 Mitgliederversammlungen
- 1 Filmabend für Mitglieder
- 1 Öffentlicher Filmabend
- 2 Öffentliche Versammlungen

In den Versammlungen hatten wir folgende Referenten mit ihren Beiträgen:

Mitgliederversammlungen 1976:

- 18.1. Hauptversammlung- sie stand in Zeichen der Ehrung altgedienter Genossinnen und Genossen.
- 16.5. Mitgliederversammlung in Minberg; Inkraftsetzen der Ortsvereinsatzung
- 15.6. Filmabend (Mitglieder) mit folgenden Titeln:
  - Das Grandjeu
  - Stationen deutscher Politik
  - Meinungsfreiheit
- 6.11. Mitgliederversammlung in Unterferrieden mit MdB Dr. Dieter Haack zum Thema "Wahlanalyse"

Öffentliche Versammlungen 1976:

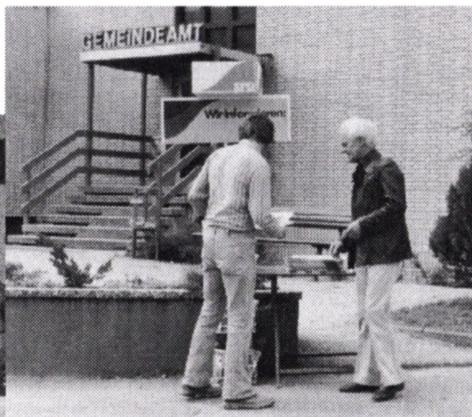
- 14.3. Öffentliche Versammlung in Burghthann zum Thema: "Probleme der Gemeindepolitik" (mit den Gemeinderäten)
- 5.9. Öffentlicher Filmabend mit MdL Kurt Adelman, mit dem Titel "von Bebel bis Brandt"
- 26.9. Öffentliche Versammlung in Burghthann; Wahlversammlung mit MdB Dr. Dieter Haack

Bei unseren Vorstandssitzungen standen 1976 folgende Themen im Vordergrund:

- 5.1. Ber. d. Ortsvereinsatg., Arbeitsprogramm für 76, Bericht Wahlkreiskonferenz, H. Sieber
- 2.2. Termine, Arbeit s. Wahlkampf, Ber. d. Fraktionsvors., J. Fleischmann
- 4.3. Ernaennung d. Wahlkampfleitg., Informationsstand, Ortsvereinsvors. Konferenz, Ber. H. Sieber
- 13.4. J. Lesung d. Ortsv. Satzung, Ber. v. U. B. Parteitag, H. Sieber
- 5.3. allgem. Themen zur Mobilisierung der Parteiarbeit
- 1.6. Chronik f. Ortsverein, Anträge f. Parteitag, Plakatträger, Schaukisten
- 6.7. Staack Ausst.?. Turnhallenbau -Ber. J. Fleischmann  
Wasserhaushalt -Ber. E. Koller  
Ber. s. Wahlkampf-H. Sieber
- 2.8. Thema: Wahlkampf, plakatieren, Filmabend
- 7.9. Thema: Verlauf des Wahlkampfes, Vert. d. Broschüren, plakatieren
- 5.10. Ber. d. Wahlleiters H. Sieber, Diskussion über die Bundestagswahl
- 2.11. Vorbereitung auf die Kommunalw. 78, Vorschläge für Kandidaten
- 7.12. Vorbereit. auf die Hauptversammlg., Ber. v. U. B. Parteitag, H. Sieber  
Ber. s. Schulturnhallenbau v. J. Fleischmann

Bericht über Aktivitäten im Jahr 1976 für die JHV (1977)

Zahlreiche Infostände bei Landtags- und Hundestagswahlen sorgen stets für gute Wahlergebnisse in der Großgemeinde.



Hundesminister Dr. Dieter Haack zu Gast (1980) Vorbereitungen für einen Infostand (1977)

**Niederlagen - Generationswechsel - Oppositionsarbeit - Krisenjahr**

Anfang der Achtziger versuchen einige Frauen unter Leitung von Ruth Sieber den Aufbau einer Frauengruppe. Der Ortsverein umfasst jetzt 136 Mitglieder.



*Bäume statt Plakate für Burgthann - Bürgermeister Edy Koller (2.v.r.) pflanzt zusammen mit Mitgliedern der SPD Bäume am Mimerger Dorfplatz. (1982)*

Im Landtagswahlkampf verzichtet der SPD Ortsverein Burgthann und der Landtagskandidat Dr. Helmut Ritzer auf den Einsatz der gewöhnlichen Wahlplakate und pflanzen Obstbäume in der Gemeinde.



*Aktive SPD'ler in der Friedensbewegung (1983)*

„Bäume statt Raketen“ ist auch das Motto des Wahlkampfes 1984. Die Mitglieder

des SPD Ortsvereins Burgthann treten aktiv gegen die Wiederaufrüstung auf. A Teil der Friedensbewegung kämpfen s für Abrüstung und dauerhaften Frieden Europa. Die SPD zeigt sich in dieser Fra allerdings nicht einheitlich und so komm es auch in Burgthann im Zuge der Disku sion zu Meinungsverschiedenheiten.



*Ortsbegehung mit Bürgermeister Edy Koller in Unterferrieden (1984)*

Mit dem Machtverlust 1982 in Bonn setzt sich die SPD für den Erhalt der Haltestelle Mimerberg ein. Die Deutsche Bundesbahn versucht den, ihrer Ansicht nach, unrentablen Bahnhof zu schließen. Schließlich können die Bürger die Zukunft ihres Bahnhofes sichern - nicht zuletzt auch ein Verdienst der engagierten Sozialdemokraten.

Mit dem Machtverlust 1982 in Bonn setzt sich für die SPD eine Abwärtsbewegung ein die auch den Ortsverein Burgthann nicht unberührt lässt. Obwohl die SPD mit Bürgermeister Edy Koller und einer starken SPD-Fraktion im Gemeinderat viele Erfolge in der Weiterentwicklung der Großgemeinde vorweisen kann, geht die Wahl zum Bürgermeister verloren. In der Stichwahl unterliegt die SPD dem Herausforderer Georg Hirsch, Unterferrieden, deutlich. Auch die Gemeinderatswahlen verlaufen nicht nach Vorstellung der SPD. Die Gemeinderatsfraktion umfasst trotz leichter Stimmverluste aber immer noch sieben Mitglieder. Dennoch sitzt der Schmerz der Niederlage tief.



*Veranstaltung zum Erhalt des Bahnhofs Mimerberg - Engagement der SPD in Mimerberg (1990)*

Gemeinsam mit den Mimerberger Bürgern setzt sich die SPD für den Erhalt der Haltestelle Mimerberg ein. Die Deutsche Bundesbahn versucht den, ihrer Ansicht nach, unrentablen Bahnhof zu schließen. Schließlich können die Bürger die Zukunft ihres Bahnhofes sichern - nicht zuletzt auch ein Verdienst der engagierten Sozialdemokraten.



*Gemeinsamer Kampf für Burgthann (1990)*

Als in Burgthann mehrere Standorte für eine Mülldeponie geplant waren, war es ebenfalls zuerst die SPD die mit ihren Mitgliedern gegen das geplante Vorhaben ein-

trat. Viele Mitglieder engagierten sich in der neu gegründeten Bürgerinitiative und konnten somit erreichen, dass es in Burgthann keine Mülldeponie geben wird.



*SPD-Kandidat Georg Müller (r.) im Gespräch mit den Bürgern (1990)*

Bei den Kommunalwahlen 1990 verliert die SPD einen weiteren Sitz im Gemeinderat. Obwohl es dem Ortsverein zusammen mit der SPD-Fraktion gelungen ist, sich für die Belange der Bürger stark zu machen verpassen es die Sozialdemokraten, dies bei den Wahlen auch in Stimmen umzuwandeln. Bei der Bürgermeisterwahl erzielt Amtsinhaber Georg Hirsch trotz zwei Gegenkandidaten im ersten Wahlgang sogar mit 60,8 % deutlich die absolute Mehrheit. Von diesem Wahlergebnis sichtlich enttäuscht wird in den Ortsvereinsitzungen heftig über die Ursachen der Wahlniederlage diskutiert.

Bei den ersten Bundestagswahlen im wiedervereinigten Deutschland muss die SPD mit ihrem Kandidaten Oskar Lafontaine eine überraschend deutliche Niederlage hinnehmen. Auch die Wahlen zum Bayerischen Landtag verlaufen ebenso wenig erfolgreich für die SPD. In Burgthann verbucht die SPD trotz großen Engagements im Wahlkampf kein gutes Ergebnis.

**Bewegte Jahre - Höhen und Tiefen - Zurück in ruhiges Fahrwasser**

Im März 1991 wird mit Martina Haberkorn die erste Frau zur Vorsitzenden gewählt. Nach den verlorenen Wahlen soll ein Neuanfang mit einer deutlichen Ver-



Martina Haberkorn (M.)

jüngung der Vorstandschaft gemacht werden. Zusammen

mit den Mitgliedern der Vorstandschaft führt die neue Vorsitzende am 14. September

die Feierlichkeiten zum 90-jährigen Partei-jubiläum durch. Zusammen mit vielen Gästen feiern die Mitglieder des Ortsvereins dieses Ereignis. Nach ihrem Rücktritt von allen Partei-ämtern im Oktober 1994 übernimmt der stellvertretende Vorsitzende Georg Müller die Führung



MdL Dr. Helmut Ritter beim Festakt des Ortsvereins Burghthann (1991)

des Ortsvereins, bis im März 1995 die Jahreshauptversammlung Günther Horn zum neuen Vorsitzenden wählt.

Die Hilfskonvois in die Ukraine, die der Vizepräsident des Bezirkstags von Mittelfranken, Fritz Körber organisiert, werden



Übergabe der Spende (1996)

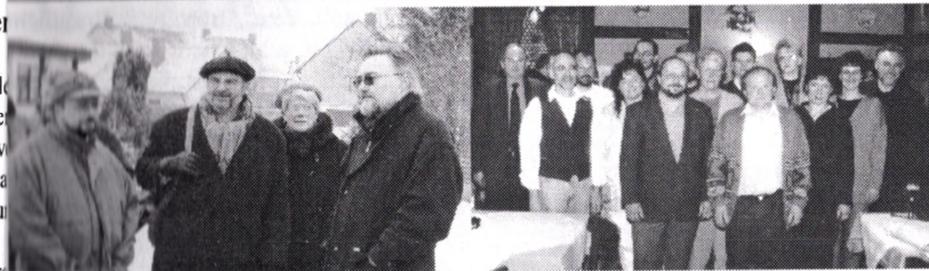
als auch materielle Hilfe. Auch beim Verbleib bei den Gemeinderatswahlen 1996 sind Mitglieder aus Burghthann im Vorhinein anwesend. Körber revanchierte sich bei den Mitgliedern mit einer Einladung ins Freilandmuseum nach Bad Windsheim.

In der Diskussion um die Umsiedlung der LBB gibt es auch im Ortsverein der SPD Burghthann anfangs keine einhellige Meinung. Die Suche nach neuen Standortmöglichkeiten in der Gemeinde, um den Verbleib der LBB in Burghthann zu sichern, scheitert am Widerstand der Anwohner und der Taktik des politischen Gegners. Der Fortgang der LBB war somit nicht mehr zu verhindern.

1995 beschäftigt sich der Ortsverein mit der geplanten Ansiedlung eines Verbrauchermarktes. Schon lange ist es Wunsch der SPD in Burghthann, wo bereits mehr als 10000 Menschen leben, das Angebot erheblich zu verbessern. Sowohl Fraktion als auch Ortsverein setzen sich deshalb verstärkt für die Ansiedlung eines Unternehmens ein. Es soll allerdings noch einige Zeit dauern, bis Burghthann seinen zweiten Supermarkt erhält.

Mit 27 % erzielt der SPD Ortsverein Burg-

von den Mitgliedern des Ortsvereins ta kräftig unterstützt sei es durch finanzielle



Bürgermeisterkandidat Horn (M.) im Gespräch Neubeginn mit jungen Mitgliedern (1997)

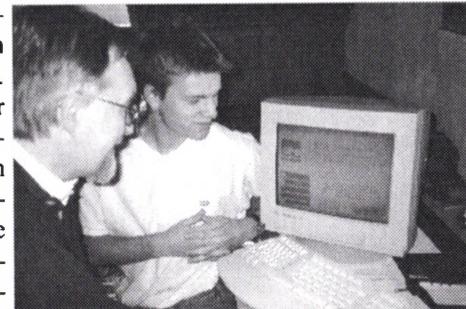
thann bei den Gemeinderatswahlen 1996 ein besonderes Ergebnis und kann den fortwährenden Abwärtstrend bei Gemeinderatswahlen seit 1966 nicht aufbrechen. Bei der Wahl des Bürgermeisters gelingt es dem SPD-Kandidaten Günther Horn, Oberrieden, den amtierenden Bürger-

meister Georg Hirsch, der durch die Probleme mit der Umsiedlung der LBB deutlich an Sympathie verliert, in eine Stichwahl zu zwingen. Im zweiten Wahlgang unterlag der SPD-Kandidat, der für viele als Hoffnungsträger auch für die nächsten Wahlen galt, mit 46,6 %.

Die Enttäuschung über eine weitere Wahlniederlage und die Diskussion, wem der Posten des 2. Bürgermeisters zusteht führen zu internen Streitigkeiten. Als Folge dieser Meinungsverschiedenheiten tritt der Vorsitzende Günther Horn von seinen Parteiämtern zurück, arbeitet aber weiterhin in der SPD-Gemeinderatsfraktion mit. Aufgrund dieser Entwicklung steht der Ortsverein im Winter 1996 ohne Vorsitzenden da. Die beiden stellvertretenden Vorsitzenden Ingrid Foos und Heinz Holzammer übernehmen kommissarisch die Führung der Partei und planen die anstehenden Neuwahlen und den damit verbundenen Neubeginn im Ortsverein durch.

Am 14. März wird Heinz Holzammer, Mimberg, zum neuen Vorsitzenden gewählt. Zusammen mit vielen neuen und jungen Vorstandsmitgliedern soll er den Ortsverein wieder zusammenführen und in erfolgreiche Zeiten führen.

Als erste politische Organisation ist der SPD Ortsverein bereits 1997 im Internet vertreten. Unter [www.spd-burghthann.de](http://www.spd-burghthann.de) erhalten Mitglieder und Interessenten seitdem aktuelle Informationen aus dem Ortsverein, der Fraktion und den verschiedenen Arbeitsgemeinschaften. In den bisherigen vier Jahren hat sich das Angebot weiterentwickelt und wurde ausgebaut. Bereits mehr als 5000 Besucher kann die Homepage verzeichnen. Der Ortsverein hat sich damit ein schnelles und umfangreiches Informationsmedium erschlossen.



Die SPD Burghthann ist im Internet (1997)

**Bewegte Jahre - Höhen und Tiefen - Zurück in ruhiges Fahrwasser**

Im März 1991 wird mit Martina Haberkorn die erste Frau zur Vorsitzenden gewählt. Nach den verlorenen Wahlen soll ein Neuanfang mit einer deutlichen Verjüngung der Vorstandschaft gemacht werden. Zusammen



Martina Haberkorn (M.)

als auch materielle Hilfe. Auch beim Verladen sind Mitglieder aus Burgthann immer anwesend. Körber revanchierte sich bei den Mitgliedern mit einer Einladung ins Freilandmuseum nach Bad Windsheim. In der Diskussion um die Umsiedlung der LBB gibt es auch im Ortsverein der SPD Burgthann anfangs keine einhellige Meinung. Die Suche nach neuen Standortmöglichkeiten in der Gemeinde, um den Verbleib der LBB in Burgthann zu sichern, scheitert am Widerstand der Anwohner und der Taktik des politischen Gegners. Der Fortgang der LBB war somit nicht mehr zu verhindern. 1995 beschäftigt sich der Ortsverein mit der geplanten Ansiedlung eines Verbrauchermarktes. Schon lange ist es Wunsch der SPD in Burgthann, wo bereits mehr als 10000 Menschen leben, das Angebot erheblich zu verbessern. Sowohl Fraktion als auch Ortsverein setzen sich deshalb verstärkt für die Ansiedlung eines Unternehmens ein. Es soll allerdings noch einige Zeit dauern, bis Burgthann seinen zweiten Supermarkt erhält. Mit 27 % erzielt der SPD Ortsverein Burg



MdL Dr. Helmut Ritter beim Festakt des Ortsvereins Burgthann (1991)

Die Hilfskonvois in die Ukraine, die der Vizepräsident des Bezirkstags von Mittelfranken, Fritz Körber organisiert, werden



Übergabe der Spende (1996)

von den Mitgliedern des Ortsvereins tatkräftig unterstützt sei es durch finanzielle



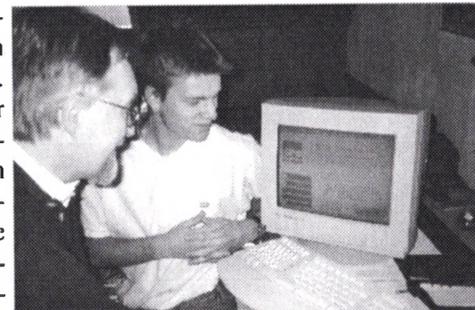
Bürgermeisterkandidat Horn (M.) im Gespräch Neubeginn mit jungen Mitgliedern (1997)

thann bei den Gemeinderatswahlen 1996 kein besonderes Ergebnis und kann den fortwährenden Abwärtstrend bei Gemeinderatswahlen seit 1966 nicht aufbrechen. Bei der Wahl des Bürgermeisters gelingt es dem SPD-Kandidaten Günther Horn, Oberferrieden, den amtierenden Bürgermeister Georg Hirsch, der durch die Probleme mit der Umsiedlung der LBB deutlich an Sympathie verliert, in eine Stichwahl zu zwingen. Im zweiten Wahlgang unterlag der SPD-Kandidat, der für viele als Hoffnungsträger auch für die nächsten Wahlen galt, mit 46,6 %.

Die Enttäuschung über eine weitere Wahlniederlage und die Diskussion, wem der Posten des 2. Bürgermeisters zusteht führen zu internen Streitigkeiten. Als Folge dieser Meinungsverschiedenheiten tritt der Vorsitzende Günther Horn von seinen Parteiführern zurück, arbeitet aber weiterhin in der SPD-Gemeinderatsfraktion mit. Aufgrund dieser Entwicklung steht der Ortsverein im Winter 1996 ohne Vorsitzenden da. Die beiden stellvertretenden Vorsitzenden Ingrid Foos und Heinz Holzammer übernehmen kommissarisch die Führung der Partei und planen die anstehenden Neuwahlen und den damit verbundenen Neubeginn im Ortsverein durch.

Am 14. März wird Heinz Holzammer, Mimberg, zum neuen Vorsitzenden gewählt. Zusammen mit vielen neuen und jungen Vorstandsmitgliedern soll er den Ortsverein wieder zusammenführen und in erfolgreiche Zeiten führen.

Als erste politische Organisation ist der SPD Ortsverein bereits 1997 im Internet vertreten. Unter [www.spd-burgthann.de](http://www.spd-burgthann.de) erhalten Mitglieder und Interessenten seitdem aktuelle Informationen aus dem Ortsverein, der Fraktion und den verschiedenen Arbeitsgemeinschaften. In den bisherigen vier Jahren hat sich das Angebot weiterentwickelt und wurde ausgebaut. Bereits mehr als 5000 Besucher kann die Homepage verzeichnen. Der Ortsverein hat sich damit ein schnelles und umfangreiches Informationsmedium erschlossen.



Die SPD Burgthann ist im Internet (1997)

Neben politischen Diskussionen führt der Ortsverein auch einige Informationsfahrten durch. So wird das Kernkraftwerk Isar II ebenso besucht, wie die Müllverbrennungsanlage in Ingolstadt. Die Besuche werden immer genutzt, um mit Fachleuten ins Gespräch zu kommen. Auch zahlreiche Gäste beteiligen sich an diesen Ausflügen.



*Besuch der Müllverbrennungsanlage (1999)*

Im Dezember 1997 führt der Arbeitskreis SPD & Kultur unter der Leitung von Thomas Rogler ein Konzert des Gitarrenduos „Farnbach & Spiess“ durch. Der Genosse Ingo Tilch veranstaltet dazu begleitend eine Ausstellung mit historischem Spielzeug aus seiner Sammlung. Die Mitglieder des Ortsvereins setzen die gute Tradition fort und wollen in Burghann nicht nur politisch Akzente setzen.



*MdB Verena Wohlleben (2. v.l.) besichtigt die Spielzeugausstellung im Burgmuseum (1997)*

Dass es mit dem Ortsverein Burghann stetig aufwärts geht, macht auch die positive Entwicklung der Mitgliederzahl deutlich. 1998 wächst der SPD Ortsverein Burghann wieder auf 130 Mitglieder an.



*SPD im Aufwind - Mitgliederversammlung (1999)*

Die positive Stimmung durch die gewonnene Bundestagswahl macht sich auch in der Arbeit des Ortsvereins bemerkbar. Zusammen mit den Mitgliedern der SPD-Fraktion wird über den geplanten Sandabbau in Mimbberg, die Ansiedlung eines Funkturms in Burghann diskutiert. Auch in der Diskussion um den Neubau einer Mehrzweckhalle engagiert sich der Ortsverein mit seinen Mitgliedern stark. So legt der Ortsverein selbst alternative Vorschläge vor.

Bei den anstehenden Kommunalwahlen will der SPD Ortsverein seine Position im Gemeinderat weiter stärken. Mit Peter Foos geht die SPD auch ins Rennen um den Posten des Bürgermeisters. Die gute Arbeit, die durch die SPD-Fraktion in den vergangenen Jahren gemacht wurde, soll im März 2002 in der Verantwortung eines SPD-Bürgermeisters und einer deutlich gestärkten SPD-Fraktion fortgesetzt werden. Mit erfahrenen und jungen Kandidaten will die SPD gemeinsam in Burghann eine erfolgreiche Zukunft antreten.